



**EURO-MATIC**

**THERAPIE-KUGEL-BAD**

Ideen – Vorschläge – Erfahrungsberichte

---

## **EINFÜHRUNG**

Das Kugelbecken ist eine begrüßenswerte Neuerscheinung auf dem Gebiet der kinderärztlichen Ausrüstung, zumal es Beratung und Unterricht mit großer Freude bei den Kindern verknüpft. Die hellen, farbenfreudigen Kugeln stellen einen unwiderstehlichen Anreiz dar, der ungeachtet der Fähigkeiten des Kindes als eine Anregung zur Bewegung und Ausdrucksfähigkeit wirkt.

Das Kugelbecken, das in der BRD entwickelt worden ist, hat sich auf dem Gebiet der Therapie und der Entwicklung als ein wertvolles Hilfsmittel erwiesen. Das Kugelbecken besteht teils aus tausenden von weichen Kugeln aus geschmeidigem Plastik in vielen Farben mit einem Durchmesser von etwa 5 cm, teils aus einem weichen, aber doch festen Becken mit Kissen, die mit glasfaserarmiertem Vinylplast überzogen sind. Die Schützeigenschaft der Kugeln ermöglicht es einem sogar schwerbehinderten Kind, ohne die Hilfe des Therapeuten zu sitzen. Die Kugeln erleichtern die Bewegung, geben dem Kind optische und taktile Erlebnisse und sorgen für Stütze.

Außerdem vermindern die Kugeln den Druck auf dem Körper, und Bewegungsabläufe werden durch den Auftrieb der Kugeln angeregt. Die Kugeln fördern Bewegung und Gleichgewicht, und darüber hinaus verschaffen sie dem Kind Vergnügen und Entspannung.

Das weiche Becken schafft für Aktivitäten allein oder in Gruppen eine sichere Umgebung. Eine kleine Gruppe von Kindern kann ohne Probleme gleichzeitig an verschiedenen Aktivitäten im Kugelbecken teilnehmen. Schulung und Therapie machen im Kugelbecken Spaß, und Ideen entstehen bei Kindern sowie bei Erwachsenen spontan. Das besondere Gefühl und die sichere Umgebung, die das Kugelbecken erzeugen, sind wichtige Faktoren, die zu der zunehmenden Verwendung vom Becken als Hilfsmittel bei der Schulung beitragen (z.B. bei der Behandlung von der grob- und feinmotorischen Koordination, bei der Sprache, und bei der Verhaltens- und Schulungsentwicklung).

### **Das Kind lernt das Kugelbecken kennen.**

Gehen Sie vorsichtig zu Werke, wenn das Kind das Kugelbecken zum ersten Mal ausprobieren soll, denn die Struktur und das Gefühl, darin zu sitzen, unterscheiden sich von allem, was das Kind bisher gekannt hat. Es ist vorteilhaft, wenn das Kind die Möglichkeit hat, anderen Kindern beim Spielen zuzusehen, bevor es in das Becken hineingesetzt wird.

Um das Kind mit dem Material noch vertrauter zu machen, kann der Therapeut dem Kind ein paar Kugeln geben und es sie anfassen lassen. Wenn auch das Kind sofort Lust hat, hineinzuspringen, fürchten die meisten sich

---

doch ein bißchen vor dem Unbekannten. Deswegen ist es wichtig, das Kind sich das erste Mal in aller Ruhe mit dem Kugelbecken anfreunden zu lassen. Unterstützen und beschützen Sie die Patienten, bis sie sich an die neue Umgebung gewöhnt haben. In dieser Weise läßt es sich vermeiden, daß die Kinder plötzlich in Panik geraten. Im Becken wohl angekommen, muß das Kind die Gelegenheit haben, frei zu spielen und die Möglichkeiten selbst zu erforschen. Der Therapeut muß bereit sein, nötigenfalls das Kind herauszuheben, damit das Kind sich nicht unsicher fühlt. Wenn sie erst mal drin sind, muß man die meisten Kinder dazu überreden, wieder hinauszukommen.

NB: Jedes Kind und jede Situation sind verschieden. Richten Sie sich nach gesundem Menschenverstand. Wir schlagen aber trotzdem dem Lehrer oder dem Therapeuten vor, immer mit dem Kind zusammen im Kugelbecken zu sein.

### **Bewegungs-Therapie**

Wenn entwickelnde Bewegungen (wie z.B. sich umdrehen, sich aufsetzen, auf allen vieren stehen, krabbeln, sich auf die Knie stellen, aufstehen, gehen usw.) im Kugelbecken ausgeführt werden, wird der Gleichgewichtssinn viel stärker beansprucht, als bei den gleichen Bewegungen auf einer festen, ebenen Oberfläche. Auf diese Weise werden Gleichgewichtskoordination und Grobmotorik im Kugelbecken eingeübt.

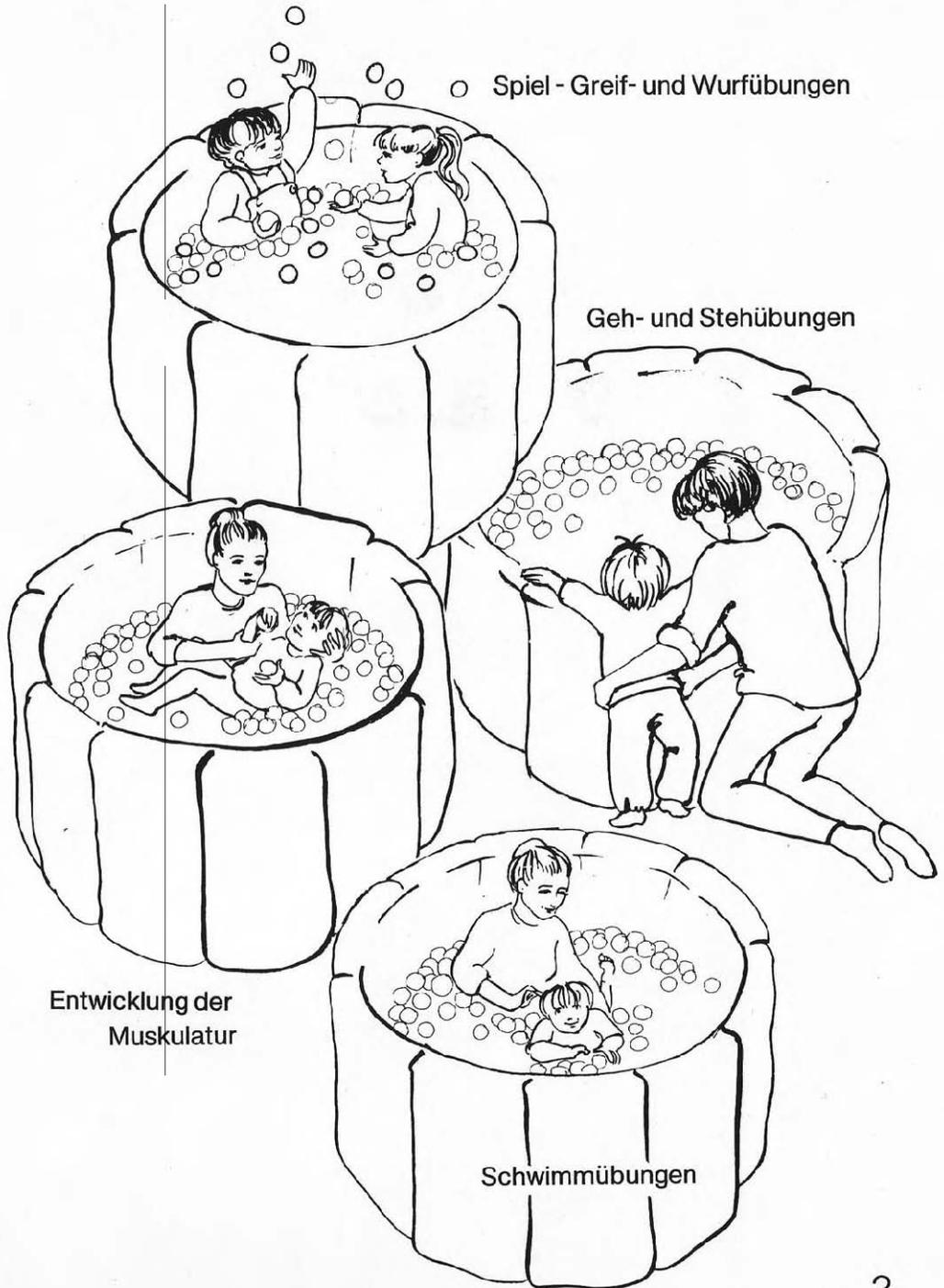
- \* *Das für die statomotorische Entwicklung bedeutungsvolle Krabbeln läßt sich in den Kugeln besonders gut trainieren.*

Wenn das wesentlichste Problem eine schlechte Koordination ist, wie z. B. bei CP, hat das Kugelbecken oft eine positive Wirkung. Da das Kind von einer beweglichen statt von einer festen Fläche unterstützt wird, wird eine abnorme Stabilisierung unterbunden, und dadurch wird die Anspannung der Muskulatur vermindert.

Ein entspannter Zustand, aus dem normale Bewegungsabläufe entstehen, wird oft erreicht, und freiwillige Bewegungen werden mit größerer Leichtigkeit und Genauigkeit ausgeführt.

Bei verspanntem muskulären Zustand erleichtern die Kugeln oft die Bewegungen. Ein Ergebnis der wohltuenden Wirkung durch die stützende Fläche ist, daß auch ein unregelmäßiger muskulärer Zustand positiv beeinflußt wird.

Kindern mit einer ausgeprägten Muskelschwäche bietet das Kugelbecken eine gute, abstützende Fläche. Hohlräume, die bei einer Bewegung des Kindes entstehen, füllen sich mit Kugeln. Der Therapeut, der mit dem Kind



○ Spiel - Greif- und Wurfübungen

Geh- und Stehübungen

Entwicklung der  
Muskulatur

Schwimmübungen

---

zusammen ist, kann bei der Ausführung der erwünschten Bewegungen behilflich sein.

Das Kugelbecken kann auch zu Widerstandsübungen verwendet werden. Es macht dem Kind Spaß, Schwimmbewegungen zu machen (egal wie) oder Arme, Beine oder jeden beliebigen Körperteil in die Kugeln hineinstecken, und solche Bewegungen lassen das Kind die langweiligen Seiten der Übungen vergessen.

### **Förderung der Fein- und Grobmotorik**

Das Kugelbecken erschafft eine ausgezeichnete Atmosphäre für die Förderung der fein- und grobmotorischen Bewegungen, sowie der Fähigkeit, Bewegungen zu koordinieren.

Die Abneigung des Kindes, schwierige Bewegungen zu machen, wird verringert, und außerdem wird das Kind dazu ermutigt, einfache, ungewohnte und bisher nicht vollziehbare Bewegungen im Becken zu machen.

Das Kugelbecken gibt dem Kind eine äußere und eine innere Anregung, die die Förderung der Bewegungsabläufe des Kindes im Sinne der Psychomotorik erleichtert.

### **Erleichterung der Bewegungskoordination**

1. Das Kind kann sich vorstellen, daß es schwimmt, und dabei Schwimmbewegungen machen.
2. Das Kind kann im Kugelbecken nach verstecktem Spielzeug suchen (allein übertriebene, aber geplante Bewegungen zu machen, während der Körper sich in einer ungewohnten Lage befindet, ist von therapeutischem Wert, da das Kind gezwungen ist, sich auf Signale des Körpers und nicht nur auf seine Augen zu verlassen, wenn es die Hand bewußt lenken muß, um Gegenstände zu finden).
3. Das Kind kann dazu gebracht werden, Bewegungen eines Menschen nachzuahmen, der sich innerhalb oder außerhalb des Beckens befindet.

\* *Ein starker Aufforderungscharakter besteht darin, die Kinder zur Imitation verschiedener Tiere aufzufordern. Hieraus ergeben sich vielfältige Bewegungsabläufe, sowie auch unterschiedliche sprachliche Anreize.*

Bei der Arbeit mit Kindern werden geeignete Spielzeugsachen zu wichtigen therapeutischen Hilfsmitteln. Sie bilden für das Kind die Motivation zur gewünschten Bewegung.

Das Kugelbecken erfordert nur geringe Kraft, und dieser Tatbestand

Körperbewußtsein - Schatzsuche



Imitationsübungen

Wurf- und Zielfähigkeit  
Farb- und Zählübungen

Übungen im Suchen  
und Finden - Schatzsuche

---

macht es zu einem ausgezeichneten Übungsspielzeug. Die manuellen Fähigkeiten, die das Spielen mit Bällen erfordert, sind auch für ein schwerbehindertes Kind angemessen. Deshalb wird das Kind nur in geringem Maße frustriert. Beim Spielen mit konventionellem Spielzeug kommt es vor, daß das schwerbehinderte Kind nur „beobachtet“ oder nur in begrenztem Umfang mit dem Spielzeug zurechtkommt.

Dagegen ermöglicht die Größe und die Beschaffenheit der Kugeln im Becken eine völlige Teilnahme des Kindes an der Aktivität.

### **Fein- und Grobmotorik**

1. Stellen Sie „Ziele“ oder Behälter an geeigneten Stellen auf. Das Kind kann danach zielen und die Kugeln hineinwerfen.
2. Arrangieren Sie Gruppenaktivitäten, um den Sportsgeist und einen Konkurrenzfaktor ins Spiel zu bringen. Jede Mannschaft bekommt ihre eigene Farbe, und die Mannschaften werfen abwechselnd die Kugeln in die Behälter. Die Mannschaft gewinnt, die mit den meisten Kugeln getroffen hat. Es dürfte nicht notwendig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß dieses Spiel auch andere pädagogische Aktivitäten erzeugt, wie z. B. das Wiedererkennen von Farben und das Zählen.
3. „Engel im Schnee“ Aktivität. Fordern Sie das Kind dazu auf, im Liegen auf dem Rücken im Becken die Arme und die Beine zu bewegen - gleichzeitig oder abwechselnd.

### **Sensitive Bewegungen**

Das Kugelbecken gibt dem ganzen Körper eine umfassende Kontakt-Druck-Stimulation. Beim Bewegen im Becken kommen größere Teile des Körpers mit den Kugeln in Berührung. Durch seine eigenen aktiven Bewegungen erzeugt das Kind eine Stimulation. Durch Gefühl, Sehvermögen und Gehör bereitet das Kugelbecken dem ganzen Körper eine ausgezeichnete Stimulation für das Sehen und Hören. Das Kugelbecken läßt sich auch zur Förderung anderer sensibler Bewegungen verwenden, insbesondere auch das taktile Empfinden (z. B. bei der Schatzsuche, bei der u. a. unterschiedliche Größen, Formen und Oberflächen erfaßt werden sollen.)

#### **1. Körperbewußtsein**

- A) Verbergen Sie Teile des Körpers des Kindes unter den Kugeln, oder lassen Sie zur genaueren Erfassung des Körperschemas. B. Arme und/oder Beine, (rechts, links) herausstrecken.
- B) Verbergen Sie Teile des Körpers eines anderen Kindes unter den Kugeln.

---

Das Erlernen der Raumorientierung, z. B. die rechts-links- sowie oben-unten-Unterscheidung stellt für Kinder eine wichtige Voraussetzung zum Erlernen der Kulturtechniken dar.

## 2. „Verstecken spielen“

- A) Verstecken Sie das Spielzeug eines Kindes im Kugelbecken, und lassen Sie danach das Spielzeug aus den Kugeln hervortauchen.
- B) Verbergen Sie einen Teil des Körpers des Kindes mit den Kugeln - z. B. einen Arm oder ein Bein. Graben Sie den Körperteil aus den Kugeln hervor.

## 3. Muskelbewußtsein

Bitten Sie das Kind, einen Körperteil zu verbergen. Dank dem durch die Kugeln verstärktem Gefühl und Gehör wird sich das Kind sehr bewußt, wo sich sein Arm, Bein usw. bewegt.

## Schulung

Die unwiderstehliche, anziehende Atmosphäre des Kugelbeckens begünstigt Schulungsaktivitäten in vielerlei Hinsicht:

1. Das Wiedererkennen und Identifizieren von Farben.  
Der Lehrer oder der Therapeut bittet das Kind, auf eine rote Kugel zu weisen. Mit anderen Farben wiederholen.  
Das Kind spielt „die Zeit schlagen“, indem es innerhalb einer Minute so viele Kugeln wie möglich von einer bestimmten Farbe in den Korb legt. Dieses Spiel kann dadurch variiert werden, daß Kugeln und Körbe von derselben Farbe gepaart werden.
2. Paaren und Sortieren  
Halten Sie eine Kugel hoch, und bitten Sie das Kind, eine Kugel von derselben Farbe aufzulesen.  
Acht Farben können bei verschiedenartigen Aktivitäten vom Kind sortiert werden.
3. Roulette  
Lassen Sie den Zeiger auf der in acht Farben eingeteilte Tafel auf eine Farbe weisen, und bitten Sie das Kind, eine Kugel von derselben Farbe zu finden.
4. Mit farbigen Karten kombinieren  
Der Therapeut hält eine farbige Karte hoch, so daß das Kind sie sieht. Bitten Sie das Kind, eine Kugel von derselben Farbe zu finden.
5. Zählübungen  
Bitten Sie das Kind zu zählen. Die Kugeln dienen als konkrete „Zählobjekte“.

---

Verwenden Sie einen Würfel, farbige Karten oder Lautsignale beim Zählen von Mengen.

Das Kind sollte die Zahl der Individien im Becken zählen.

#### 6. Sequenzübungen

Bitten Sie das Kind, mit den Kugeln einem gegebenen Muster zu folgen oder es zu wiederholen.

Verwenden Sie die Kugeln zum Bildermachen.

#### 7. Form- Struktur- und Gewichtsübungen

Beschreiben Sie die Kugeln, wenn das Kind sie hochhält. Man kann davon sprechen, daß sie rund, weich oder leicht sind.

Zeigen Sie dem Kind einige Gegenstände von unterschiedlicher Struktur, Form und anderem Gewicht. Das Kind kann diese Gegenstände mit den Kugeln vergleichen.

Diese waren nur wenige Beispiele davon, wie das Kugelbecken die Schulung sowie die Therapie zu steigern vermag. Durch die Begeisterung des Kindes und die Phantasie des Lehrers lassen sich eine unendliche Reihe von erfolgversprechenden Aktivitäten erfinden.

### **Förderung der Sprachfertigkeit**

Das erste Kugelbeckenerlebnis gibt dem Lehrer gute Möglichkeiten, Kindern, die normalerweise nicht sprechen, Kommunikation zu entlocken. Das unmittelbare Vergnügen vom Spielen im Kugelbecken tendiert dazu, dem Kind Kommentare zu entlocken. Das Spiel im Kugelbecken regt Kontakt zwischen Erwachsenen und Kindern an, und dieses erzeugt eine fördernde Stimmung für verschiedene sprachentwickelnde Aktivitäten.

1. Rezeptives Sprachverständnis läßt sich dadurch einüben, daß das Kind eine Kugel „unter“, „auf“, „hinter“ oder „neben“ einen anderen Gegenstand legt.
2. Expressives Sprachverständnis läßt sich auch im Kugelbecken einüben. Man bittet das Kind, seine Tätigkeit im Kugelbecken zu beschreiben. Das Kind muß beschreiben, welches Spiel oder welche Aktivität jetzt anfangen soll. Sich neue Spiele auszudenken und Spielregeln festzusetzen, fördert das sprachliche Können.
3. Legen Sie andere Gegenstände ins Becken, z.B. Puppen oder Spielzeug. Jede sprachentwickelnde Aktivität läßt sich im Becken genauso gut wie außerhalb des Beckens durchführen. Die entspannte Atmosphäre im Kugelbecken hat eine positive Wirkung auf die Kommunikationsfähigkeit.

### **Psychisch-soziale Entwicklung**

Die große Menge von Kugeln, die wie ein Meer verschiedenfarbiger Kugeln aussieht, fordern zum Spielen auf. Auch solche Kinder lassen sich mitrei-



Wiedererkennen von Farben



Gesprächstherapie



„Die Zeit schlagen“ Farben und Muster



Trainieren der Muskeln und Beherrschung der Armbewegungen

---

Ben, die für Bewegungen normalerweise nicht anregbar sind, oder die es wegen Schüchternheit schwierig finden, sich den Umgebungen mitzuteilen. Sogar Aggressionen lassen sich im Kugelbecken auf akzeptable Weise abbauen.

Die anziehende Umgebung, die durch das Kugelbecken erzeugte Bewegungsfreiheit, ermöglichen wertvolle Ergebnisse, wenn sie mit einer Schulung im Benehmen verbunden werden. Die Kinder lieben es, im Becken zu spielen - es gibt sehr wenige Ausnahmen - und sie scheinen davon nie genug zu bekommen. Diese Tatsache macht das Kugelbecken dazu geeignet, für eine durchgeführte Leistung oder für ein gewünschtes Benehmen als Belohnung zu dienen oder einem unerwünschten Benehmen Einhalt zu gebieten.

Im Kugelbecken kann zu sozialer Wechselwirkung ein Anreiz gegeben werden. Mehrere Kinder oder ein Erwachsener und zwei Kinder finden ohne weiteres im Becken Platz. Es muß wieder betont werden, daß es im Becken vielerlei Möglichkeiten gibt - Schatzsuche, Verstecken spielen, Werfen, Treffen - und alles geschieht in einer sicheren und therapeutisch unterstützenden Umgebung.

Es bietet sich ggf. an, ein Kind der Gruppe als „Co-Therapeut“ einzubeziehen.

### **Angaben zur Reinigung**

Damit das Kugelbecken sauber bleibt, und damit die Kugeln frisch aussehen, müssen sie regelmäßig gereinigt werden.

Zu diesem Zweck sind Netzsäcke beigelegt, von denen jeder etwa 500 Kugeln faßt. Die Kugeln in die Netzsäcke füllen. Papierkörbe oder Ähnliches als Schaufeln verwenden, und die Kugeln in die Netzsäcke füllen, bis sie voll sind, oder aber die Kinder mit dem Sortieren von Kugeln helfen lassen, während jemand die Säcke offen hält.

Die Netzsäcke zubinden, wenn sie voll sind. Die Säcke ins Freie tragen oder in die Waschküche stellen. Mit heißem Wasser abspülen, bis die Kugeln völlig naß sind. Danach die Kugeln mindestens einen Tag trocknen lassen, bevor sie wieder in das Kugelbecken gefüllt werden. Wenn möglich, sollte ein Desinfektionsmittel im Wasser sein, oder man sprüht die Kugeln mit dem Desinfektionsmittel ab und spült sie danach ab.

**Alternative Reinigung:** Falls eine solche vorhanden ist, können die Netzsäcke in eine Wanne mit sehr heißem Wasser mit Desinfektionsmittel hineingesenkt werden.

---

## RICHTLINIEN FÜR DIE VERWENDUNG VOM KUGELBECKEN

von Gertrude Finnerty, autorisierte Therapeutin, USA

### **Einleitung**

Das Kugelbecken ist eine begrüßenswerte Erweiterung unserer therapeutischen Ausrüstung, zumal es Spiel mit Therapie und Unterricht verbindet. Die leichten, bunten kleinen Kugeln sind in der Tat unwiderstehlich, und erzeugen in einzigartiger Weise bei den Kindern Lust, sich zu bewegen, egal welche Probleme sie haben. Das Kugelbecken ist für Gruppenaktivitäten groß genug, und die Kinder können sich im Becken nicht verletzen. Deswegen können das Kind und der Therapeut oder der Spielkamerad völlig entspannt sein. Wegen seiner guten Eigenschaften ist das Kugelbecken ein wünschenswertes Hilfsmittel bei der Behandlung von Kindern mit autistischen Tendenzen, Carebral Paresis, Entwicklungsverzögerungen, gefühlsmäßigen oder sozialen Anpassungsschwierigkeiten, mentaler Retardation, minimalen Gehirnverletzungen, Muskeldystrophie, Spina Bifida, traumatischen Schäden, neuromuskulären Krankheiten, und von schwerstbehinderten und psychotischen Kindern.

### **Verwendung**

Wenn die Behinderung in einem abnormen Muskeltonus besteht, die die normale Bewegung begrenzt und verändert, wie es bei Cerebral Paresis der Fall ist, hat das Kugelbecken eine wohltuende Wirkung. Da das Kind von einer beweglichen statt von einer festen Fläche gestützt wird, wird eine abnorme Stabilisierung verhindert, wodurch die Hypertonizität reduziert wird. Es ist einfach, das Kind in einen entspannten Zustand zu bringen, und dadurch normale Bewegungsabläufe zu erregen. Freiwillige Bewegungen werden mit größerer Leichtigkeit und Genauigkeit ausgeführt. Phantasievolle Spiele und andere Entspannungsmethoden können zur Steigerung der Wirkung des Kugelbeckens angewendet werden. Bei niedrigem Muskeltonus treten die Kugeln bei Bewegungen oft als unterstützender Faktor auf. Ein Ergebnis der wohltuenden Eigenschaften der tragenden Fläche ist, daß sich sogar Tonuswechsler positiv beeinflussen lassen. Der Therapeut kann zusammen mit dem Kind im Becken Platz nehmen, und ihm bei der Ausführung der erwünschten Bewegungen helfen.

Das Becken kann auch zu auflockernden Übungen verwendet werden. Es macht Spaß, auf dem Rücken liegend, Schwimmbewegungen auszuführen, sich nach vorne oder auf die Seite fallen zu lassen, bestimmte Körperteile unter den Kugeln zu begraben und sie wieder erscheinen zu lassen, und es ist nicht mehr langweilig, sein Bewegungsschema durchzuführen.

---

Kindern mit ernsthaften Muskelschäden bietet das Kugelbecken eine gute, stützende Fläche, da die Hohlräume sofort wieder von den Kugeln ausgefüllt werden. In seinem Erfahrungsbericht über die Verwendung vom Kugelbecken weiß Fröhlich darauf hin, daß das Becken bei schweren Lähmungen, wo der Stellungswechsel nicht durch Willenskraft möglich ist, gegen das Wundwerden vom Liegen (decubitus) vorbeugend wirke. Im Becken bewirken die Kugeln eine gleichmäßige Verteilung des Druckes. Außerdem ruft die kleinste Bewegung eine Änderung der tragenden Fläche hervor, und verursacht dadurch eine Druckänderung (1).

Wenn das Kind im Becken solche entwickelnde Bewegungen ausführt, wie sich umdrehen, sich vom Liegen aufsetzen, sich auf die Hände und Knie legen, krabbeln, sich auf die Knie legen, aufstehen, gehen usw. sind die Forderungen an den Stabilitäts- und Gleichgewichtsmechanismus viel höher, als es der Fall ist, wenn die gleichen Bewegungen auf einem festen Grund gemacht werden. Das Kugelbecken ermöglicht deshalb eine Besserung des Gleichgewichts, der Koordination, und eine größere motorische Fähigkeit. Wenn die Kinder erst mal gelernt haben, im Becken zu stehen oder auf den Knien zu liegen, brauchen sie einen festeren Grund, als es ihnen das Kugelbecken bietet. Deswegen werden sie außerhalb des Beckens placentiert, aber in einer solchen Weise, daß sie über die Wände des Beckens an die Kugeln herankommen und mit ihnen spielen können. Während das Kind mit den Kugeln glücklich spielt, kann der Therapeut in gewünschtem Umfang unterrichten. Falls man an der Kante des Beckens eine bewegliche Unterlage wünscht, kann man eine Turnmatte, eine Bobathrolle, einen Balancewürfel oder die Schenkel des Therapeuten verwenden. Von anderen Möglichkeiten können erwähnt werden, daß das Kind an der Kante des Beckens steht, während es sich über das Becken streckt, um zu spielen; daß das Kind mit gebeugten Knien steht, auf den Knien oder auf den Zehen steht. Es ist auch möglich, das Kind sich entlang der Innen- oder Außenkante des Beckens seitwärts bewegen zu lassen, falls das Kind sich abstützen kann, indem es sich an der Wand des Beckens festhält.

Das Becken mit Kugeln, das einem Meer von farbenfrohen Kugeln ähnelt, verlockt sogar Kinder unwiderstehlich zum Spielen, denen es an Initiativen zur Bewegung mangelt, oder die es aus Schüchternheit schwierig finden, mit ihren Umgebungen in Verbindung zu kommen. Gleichfalls können Aggressionen im Becken auf eine ungefährliche und akzeptable Weise abgebaut werden. Dieses Aspekt können die Psychologen/Psychiater in Hinblick auf Beurteilung und Behandlung erforschen. In seinem Handbuch über die Verwendung von den Kugeln schlägt Struwe vor, daß man das Kind bei der ersten Untersuchung im Becken allein spielen läßt, während man seine Aufmerksamkeit auf die Eltern richtet. Dadurch wird das Kind

mit dem Becken leicht vertraut. Später kann der Arzt oder der Therapeut sich in einem informellen Spiel mit dem Kind anschließen. Nach und nach, und wie durch Zufall, werden diagnostische und therapeutische Materialien dem Spiel hinzugefügt, das sich dann in Arbeit verwandelt. Struwe sagt auch, daß es bei der Arbeit mit scheuen, zurückhaltenden und ängstlichen Kindern sehr wichtig sei, sie zuerst dazu zu bringen, mit dem Therapeuten und der Gruppe Kontakt aufzunehmen. Da eine Rutschbahn in das Kugelbecken hinein dem Kind sehr viel Spaß bereitet, schlägt er eine solche als Mittel zum Aufbau von Kontakt vor (2).

Da das Kugelbecken als ein ausgezeichnetes Mittel zu sozialer Wechselwirkung und Zusammenarbeit dient, ist das Arbeiten mit einem Spielkameraden oder einer Gruppe genauso wichtig, wie die individuelle Therapie. Als Vorbereitung zum Spielen in Gruppen empfiehlt Struwe, ein weniger motorisch behindertes aber ängstliches Kind mit einem schwergradiger behinderten, aber aufgeschlossenen, nachahmungs- und therapiebereiten Kind zusammenzusetzen.

So können die beiden Spielkameraden unter der Anleitung des Therapeuten von einander profitieren (3). Mit zwei oder mehreren Kindern läßt sich z. B. „Schatzsuche“ spielen. Laut Struwe lernen Kinder beim Tauchen und Suchen nach versteckten Gegenständen Raumlagerelationen erfassen (4). Falls das Kugelbecken von einer hinreichenden Größe ist, schlägt Struwe vor, daß man in der Mitte eine kleine Matte placiert, die als Boot dienen soll. Die Kinder können darauf sitzen oder liegen, während sie mit den Armen rudern (5). Die Kinder können zu Wettläufen im aufrechten Gehen und im Gehen auf den Knien, im Krabbeln usw. in Mannschaften eingeteilt werden.

Zur Förderung der Augen/ Hand-Koordination und der Grob- und Feinmotorik sollte man auf strategischen Stellen Zielscheiben aufstellen, die die Kinder mit den Kugeln treffen sollen. Man kann die Kinder Kugeln sogar in Körbe oder Kisten werfen lassen. Solche Aktivitäten können zu Wettbewerben erweitert werden, damit sie Regeln kennenlernen. Jede Mannschaft bekommt ihre eigene Farbe. Die „rote“ Mannschaft fängt damit an, ihre roten Kugeln in den Behälter zu werfen, danach folgt z.B. die „grüne“ Mannschaft usw. Nach mehreren Runden werden die Kugeln eingesammelt, und jede Farbe wird für sich gezählt. Diejenige Mannschaft hat gewonnen, die die meisten Kugeln im Behälter hat. Bei diesem Spiel wird ja auch die Fähigkeit der Kinder geübt, zu zählen und Farben zu unterscheiden.

Die Fähigkeit, Farben, Menge, Reihenfolge, Form, Beschaffenheit und Gewicht zu lernen, wird mit Hilfe des Kugelbeckens gesteigert, weil das Kind die Kugeln sieht, fühlt, anfaßt und rollen hört. Der Lehrer oder der Thera-

---

peut kann das Kind um eine rote, grüne oder blaue Kugel bitten oder vorschlagen, daß das Kind einem Spielkameraden die verlangte Farbe geben soll. Man kann um eine oder mehrere Kugeln bitten. Während das Kind die Kugel in der Hand hält, sollte man erzählen, daß sie rund, glatt, hell usw. ist. Das Sprachverständnis des Kindes läßt sich dadurch fördern, daß man das Kind darum bittet, die Kugel unter, über, vor, hinter einen anderen Gegenstand zu legen. Das Sprechvermögen läßt sich im Kugelbecken auch verbessern, wenn man z. B. das Kind bittet, zu erzählen, was es mit den Kugeln macht, welches Spiel es zu spielen vorhat usw. Neue Spiele zu erfinden und sich Spielregeln auszudenken sind ständige Quellen zur Schulung des Sprechvermögens und der Kommunikation.

Bei der Arbeit mit Kleinkindern sind geeignete Spielzeugsachen ein wichtiges therapeutisches Hilfsmittel. Sie bilden den Anreiz dazu, die gewünschte Bewegung oder Stellung hervorzurufen. Aber es bereitet einem schwerbehinderten Kind oft Schwierigkeiten, die meisten Spielzeugsachen zu hantieren. Daraus können sich ein unerwünschter Muskeltonus und verwandte Reaktionen wie zu frühzeitige Ermüdung und Frustration ergeben. Im Gegensatz dazu erfordert es sehr wenig Anstrengung, die kleinen Kugeln aufzulesen oder zu berühren, und aus diesem Grund sind sie als Spielzeug besonders geeignet. Laut Struwe bilden die Kugeln für das etwas ältere Kind eine beliebte Anregung zum Spielen, und sie lassen sich dazu verwenden, Mobilen, Figuren, Halsketten usw. zu basteln. Es ist einfach, die Kugeln zu durchlöchern und mit Streichhölzern zu verbinden.

Abschließend muß noch eine wichtige Funktion des Kugelbeckens erwähnt werden, und zwar, daß es sich als eine vorteilhafte Belohnung für gutes Benehmen erwiesen hat. Fast ohne Ausnahmen lieben es die Kinder, darin zu spielen, und scheinen nie davon genug zu bekommen. Wenn das Kind eine Aufgabe ausgeführt oder etwas sehr gut gemacht hat, kann man es deshalb zur Belohnung im Becken spielen lassen. Oder man kann das Kind möglicherweise von negativen Handlungen abhalten, wenn es weiß, daß es im Becken spielen darf.

### **Anweisungen**

Bei der ersten Begegnung des Kindes mit dem Kugelbecken empfiehlt es sich, langsam zu Werke zu gehen, da das Kugelbecken keiner Sache ähnelt, die das Kind schon kennt. Es ist eine gute Idee, das Kind zuerst andere Kinder beim Spielen im Becken zusehen zu lassen, bevor man es hineinhebt. Um das Kind noch mehr an das Hilfsmittel zu gewöhnen, kann der Therapeut einige Kugeln aus dem Becken nehmen und sie dem Kind zum Anfassen und kurzen Hantieren zu geben. Auch in Fällen, wo der Wunsch, in das Becken hineinzukommen, sehr groß ist, empfinden die meisten Kin-



Training im Zählen

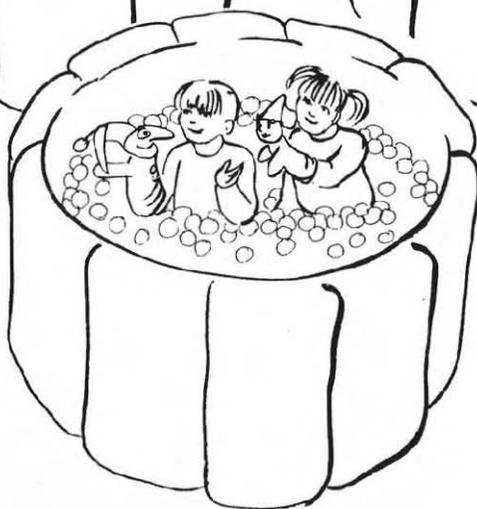
Sortieren und im Gleichgewicht



Vorsichtige  
Eingewöhnung



Spielen und Lernen



Zusammenarbeit

beim Spielen

---

der eine unerklärliche Angst vor dem Unbekannten. Deshalb sollte man das erste Mal das Kind langsam und vorsichtig in das Becken heben, und es stützend und beschützend festhalten, bis der Patient die Gelegenheit gehabt hat, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Bei einem solchen Verfahren läßt sich eine plötzlich entstandene Panik vermeiden. Im Becken wohl angekommen, sollte das Kind die Möglichkeit haben, frei zu spielen und es zu untersuchen. Der Therapeut oder der Pfleger sollte bei der Hand sein, so daß das Kind nach Wunsch herausgehoben werden kann, damit es sich nicht in einer Falle gefangen fühlt. Aber meistens wollen die Kinder gar nicht wieder aus dem Becken heraus, so daß man sie dazu überreden muß.

### **Nachteile**

Erkältete Kinder und Kinder mit akuten Infektionen oder Entzündungen sollten nicht in das Kugelbecken gesetzt werden. Falls die Infektion oder die Entzündung begrenzt ist und von den Umgebungen geschützt werden können, kann man über diese Regel hinwegsehen, vorausgesetzt, daß Bewegungen nicht von Nachteil sind. Was Kinder mit Inkontinenzschwierigkeiten (Blasen- und Darmschwierigkeiten) betrifft, sollten Maßnahmen getroffen werden, damit das Becken nicht verschmutzt wird. Das Becken ist in den Fällen ungeeignet, wo einer oder mehrere Körperteile vollständige Ruhe brauchen, wenn es nicht möglich ist, diese Körperteile mit Schienen, Gips oder einer elastischen Binde abzusichern.

Kinder mit starkem extensorem Streckenspasmus oder mit Opisthotonus (Krampf in den Rückenmuskeln) haben vom Kugelbecken vielleicht keinen physischen Vorteil und müssen aufmerksam überwacht werden. Wenn man sie sich selber überläßt, landen sie oft auf dem Rücken, mit dem Kopf im Becken begraben. Obwohl die Hohlräume zwischen den Kugeln für genügend Luft sorgen, strengt sich das Kind häufig dafür an, den Kopf freizubekommen, und da es nur in der Lage ist, sich zu strecken, gerät sein Kopf nur noch tiefer in die Kugeln hinein. Gleichzeitig öffnen die Kinder oft den Mund, und bei größeren Kindern kann es passieren, daß eine Kugel in den Mund gerät, wo sie die Luftzufuhr behindert.

---

RENATE SCHMIDT  
Krankengymnastin

2050 Hamburg 80 (Bergedorf)

Herrn  
Heinz-Hermann Steinfeld  
Steinberg Straße 12

3430 Witzenhausen 11

12. 8. 84

Sehr geehrter Herr Steinfeld,  
da wir in meiner Praxis häufig die Euro-Matic-Kugeln einsetzen, möchte ich Ihnen einen Erfahrungsbericht geben.

In meiner Praxis werden Babies, Kleinkinder und Kinder bis zu 12 Jahren betreut und behandelt. Die kleinen Patienten werden von Kinderärzten zu mir geschickt. Wir führen Psychomotorik-Bobath-Ergo- und allgemeine Behandlungen auf neurophysiologischer Basis durch. Die Diagnosen sind vielfältig, z. B. Hyper- und Hypotone Bewegungsstörungen, Diplegien, Tetrapelgien, Downsyndrom, Ataxien, Athetosen u. ä. Allen diesen Patienten ist etwas gemeinsam: Der Erfahrungsbereich ist mehr oder weniger stark eingeschränkt, auf Grund ihrer Bewegungsstörung. Z. B. mangelnde Kopfkontrolle, das Fehlen von Augen-Handkoordination - dadurch Verlust der funktionellen Muskelbeherrschung-Folge-Störung der sensorischen Integration.

Die Euro-Matic-Kugeln werden in meiner Praxis als ein sehr gutes Kommunikationsmittel eingesetzt. Wir benutzen die Euro-Matic-Kugeln in der Behandlung der Senso-Motorik, der Psychomotorik und in der Ergotherapie.

**Sensomotorik:** Wahrnehmen von Farbe, Gewicht und Größe der Euro-Matic-Kugeln. Ertasten, Ergreifen und Finden von versteckten Gegenständen in den Bällen. Ist die sensorische Integration gestört, kann die Wahrnehmung nicht registriert werden, d. h., die sensorische Integration ist die Nutzbarmachung der Sinneseindrücke, d.h., die Sinnesverarbeitung. Wenn die Sinneseindrücke gut geordnet und organisiert sind, kann das

---

Gehirn daraus Wahrnehmung ableiten. Um dieses zu erreichen, arbeiten wir sehr viel mit den Euro-Matic-Kugeln.

**Psychomotorik:** Bei entwicklungsrückständigen Kleinkindern ist es sehr wichtig, die retardierten motorischen Funktionen zu fördern durch ständiges Üben und Wiederholen von Konzentration, Reaktion und Geschicklichkeit.

Wir versuchen unseren kleinen Patienten Lust und Freude an der Bewegung zu vermitteln.

Mit den Euro-Matic-Kugeln ist dieses leicht möglich; denn man kann in diese Kugeln hineinspringen, steigen, sich in ihnen verstecken, wieder herauspringen u. ä. mehr. Auch kann man mit diesen bunten Kugeln Hoch-, Weit- und Zielwerfen veranstalten.

**Ergotherapie:** Auch hier stehen die Euro-Matic-Kugeln oft im Vordergrund: ängstliche und verkrampfte Patienten beginnen, in den Kugeln sich zu befreien und ruhen dann nicht eher, als daß alle Kugeln durch den Raum fliegen. Etwas größere Kinder (Schulanfänger) haben Schwierigkeiten mit dem Erlernen der Schreibrift und können nur mühsam zeichnen. Ihnen fehlt die Möglichkeit großräumige Armbewegungen zu machen, welche auch eine Überschreitung der Mittellinie erfordert. Aus diesem Grunde machen wir Schwungübungen mit den Euro-Matic-Kugeln.

Die Kinder müssen die Kugeln entweder mit der rechten Hand nach links in eine Tonne werfen, oder andersherum. Die Kinder müssen jetzt den Weg, das Gewicht der Kugel und die Richtung alleine finden. Ferner können sie beidhändig die Kugeln durch den Raum werfen.

Zur **Sprachanbahnung** benutzen wir ebenfalls die kleinen Euro-Matic-Kugeln. Diese werden zunächst in den Mund genommen,

1. um das Material zu erforschen,
2. die Leichtigkeit auszuprobieren,
3. können dann die Kugeln in einem hohen Bogen ausgepustet werden, das dann zur Stärkung und Aktivierung der Mundmotorik führt. Dabei kommt es auch zu einer Kräftigung der Lungenfunktion.

Die Euro-Matic-Kugeln rufen bei Klein und Groß viel Spaß hervor, so daß ich mir diese bunten lustigen Bälle aus meiner Praxis nicht mehr wegdenken möchte.

---

Seite 1-10 ist aus dem schwedischen übersetzt  
von Helle Munch-Peterson

\* Anmerkungen von Georg Struwe

### **Referenzen**

- (1) Fröhlich, Andreas D., (Aus einem Erfahrungsbericht über die Verwendung von den Kugeln im Schwerstbehindertenzusammenhang) „Betr.: Euro-Matic Bälle“, Zentrum für Körperbehinderte und Frühförderung, Reha-Westpfalz, Am Rothenborn, 6970 Landstuhl, BRD, 1978-06-22
  
- (2)-(6) Struwe, Georg, (Aus seinem Handbuch über die Anwendung von den Kugeln) „Einsatz der Euro-Matic-Kugeln unter therapeutischem und pädagogischem Aspekt“, Golfstraße 5, 2057 Wentorf, BRD, 1979-04-21

## Company History

Euro-Matic has been manufacturing the highest quality Playpen Balls available in the USA and Europe since 1969. In this time our business has grown steadily as our customers' businesses have expanded and the markets developed.

During this period, and especially in recent years, we have seen several companies enter the ball market, making unnecessary and exaggerated claims on quality and offering cheap prices. We have maintained our lead position in this market through quality, innovation and our ability to react to the changing demands of our customers and the market. Our continued success depends on us manufacturing the best products available in the play industry. Having worked hard to achieve our number one status, you can be confident that we will work harder still to maintain it in the future.



**EURO-MATIC LTD**  
C/O Leomess Ltd  
U.S. Sales Office  
66 West Street  
Leominster  
Massachusetts 01453  
U.S.A.

Telephone: 508-537 8274  
Facsimile: 508-534 9552

**CORPORACION MIBA**  
S.A.D.E.C.V.  
Azafraán 313  
Col. Granjas México  
Delegación Iztacalco  
C.P. 06400 México D.F.

Telephone: +52 5 649 2715  
Facsimile: +52 5 654 1859



**EURO-MATIC®**  
**PLAYPEN**  
**BALLS**

# EURO-MATIC® PLAYPEN BALLS EURO+PLUS®

## Ball Sizes

As you would expect from Euro-Matic, we supply the widest range of Playpen ball sizes available, not limiting you to one or two standard sizes, as do our competitors. Toddlers, special needs and older children all have different play requirements, or you may want to tailor your ball pool to look and feel slightly different to everyone else.

Smaller Therapy Balls for special needs children provide excellent physical support whilst giving more tactile and visual stimulation - that's why we make the 6" (50mm) and 9.38" (60mm) Playpen balls.

The standard ball diameters available are the Euro+Plus Regular 3" (73/76mm) and the Euro+Plus 80 (80mm). Larger balls are also available, however these require less balls to fill a Ball Pool and subsequently the play value is reduced with a smaller quantity of balls.

## Flexibility

With manufacturing facilities in Wilson, North Carolina, Ashland, Ohio and Copenhagen, Denmark, Euro-Matic is the perfect partner for all of your Playpen ball requirements worldwide. Whether shipped direct to site or supplied through our extensive network of distributors, Euro+Plus playpen balls are always available for immediate delivery.

## Materials

The constituent materials that go into making the Euro+Plus Playpen balls are all FDA approved. From the colours through to the Low Density polyethylene plastics (which includes UV inhibitors) materials are carefully chosen to ensure the balls do not suffer degradation from UV sunlight and that they conform to stringent US and European flammability and toxicity legislation.

## Guarantee

Because of our strict quality control and rigorous testing procedures, we are confident of offering a two year guarantee against splitting or breaking in normal use - but you can expect them to last much, much longer.

Euro-Matic® is the largest, most versatile manufacturer of hollow plastic balls in the world.

We have been manufacturing playpen balls in Europe and the USA since 1969 and our experience is unrivalled throughout the industry.

Our reputation for quality, service and innovation is still the envy of our competitors.

## Customised Balls

An impressive list of companies have taken advantage of our ability to produce branded balls with their own distinct logo. Color changes can also be accommodated, enabling you to produce your own unique ball pool environment.

## Service

As exclusive manufacturers for McDonald's USA, we know a thing or two about service. Whether you are ordering a single case or a full container, you will always receive friendly and efficient service. Also, we know that things don't always go smoothly during playground installations. Deadlines get pulled forward, orders get overlooked. You can be confident that whatever the problem, your deliveries will be on-site, on time, every time.

## Value

Whichever size of Euro+Plus Playpen ball you choose, the value for money you get from Euro-Matic is impossible to beat. Competitive pricing and outstanding life expectancy make it a simple decision which ball to buy - Euro+Plus.

## Quality

Our Euro+Plus Patented Technology (U.S. Patent No. 5300887) and granted patents in Europe) produces Playpen Balls of a quality that is recognised as the industry standard throughout the world. We never take this for granted however and randomly selected samples of Euro+Plus balls are regularly removed from production and compression tested to 50% of their diameter. We create a tougher environment than any ball pool will ever experience. The balls are expected to survive at least 50,000 compressions - twice the figure that the best of our competitors can achieve. The strength and survivability of Euro+Plus Playpen Balls are second to none.

Over one billion balls manufactured!

Euro-Matic manufactures balls for a variety of applications and industries.

EURO+PLUS REGULAR		EURO+PLUS 80	
DIAMETER:	73-76.2mm	80mm (3 1/4")	
BALLS PER CUBIC FOOT:	81	67	
BALLS PER CUBIC METER:	2,860	2,380	
BALLS PER CASE:	500	500	

